SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Balladen

Das komplette Material finden Sie hier:

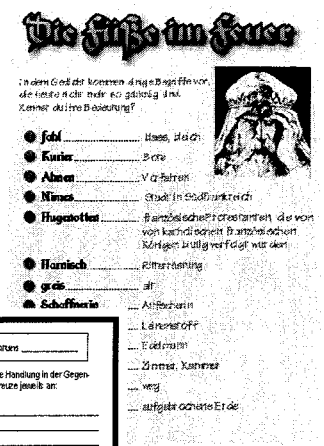
School-Scout.de

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.

Balladen

I. Die Füße im Feuer

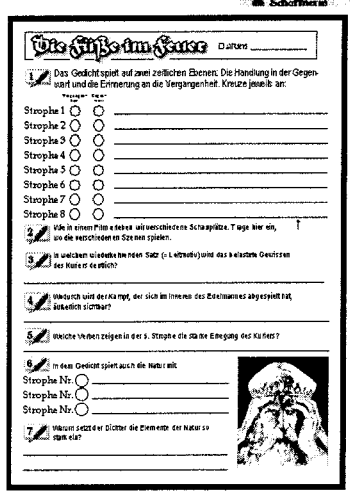
- **Folie** ⟶
  Begriffe abchecken


Die Füße im Feuer

In dem Gedicht kommen einige Begriffe vor, die heute nicht mehr so gänzlich und kennst du ihre Bedeutung?

- fohl ..... blass, bleich
- Kurier ..... Bote
- Ahnen ..... Vorfahren
- Nimes ..... Stadt in Südfrankreich
- Hugenotten ..... französische Protestanten, die von von katholischen französischen Königen brutig verfolgt wurden
- Harnisch ..... Rüstrüstung
- greis ..... alt
- Schaffnerin ..... Aufseherin
- ..... Lehnsstoff
- ..... Edelmann
- ..... Zimmer, Kammer
- ..... weg
- ..... aufgebrochene Erde

- **Gedichtvortrag**
  eventuell mit Cassette


Die Füße im Feuer Datum _____

1. Das Gedicht spielt auf zwei zeitlichen Ebenen: Die Handlung in der Gegenwart und die Erinnerung an die Vergangenheit. Kreuze jeweils an:

	Vergangenheit	Gegenwart	
Strophe 1	○	○	_____
Strophe 2	○	○	_____
Strophe 3	○	○	_____
Strophe 4	○	○	_____
Strophe 5	○	○	_____
Strophe 6	○	○	_____
Strophe 7	○	○	_____
Strophe 8	○	○	_____

2. Wie in einem Film erleben wir verschiedene Schauplätze. Trage hier ein, wo die verschiedenen Szenen spielen.

3. In welchem wiederkehrenden Satz (= Leitmotiv) wird das belastete Gewissen des Kuriers deutlich?

4. Wodurch wird der Kampf, der sich im Inneren des Edelmannes abgespielt hat, äußerlich sichtbar?

5. Welche Verben zeigen in der 5. Strophe die starke Erregung des Kuriers?

6. In dem Gedicht spielt auch die Natur mit
   Strophe Nr. ○ _____
   Strophe Nr. ○ _____
   Strophe Nr. ○ _____

7. Warum setzt der Dichter die Elemente der Natur so stark ein?

- **Arbeitsblatt 1**
  Gedichtinterpretation siehe Aufgaben
  Rede des Edelmanns grün umrahmen
  Rede des Kuriers rot umrahmen
  Religionskriege heute??
  (Lösung siehe hinten)

- Lesen des Gedichtes mit verteilten Rollen

- eventuell aufnehmen

Die Füße im Feuer

In dem Gedicht kommen einige Begriffe vor, die heute nicht mehr so geläufig sind. Kennst du ihre Bedeutung?

- **fahl** ..... blass, bleich
- **Kurier** ..... Bote
- **Ahnen** ..... Vorfahren
- **Nimes** ..... Stadt in Südfrankreich
- **Hugenotten** ..... französische Protestanten, die von katholischen französischen Königen blutig verfolgt wurden
- **Harnisch** ..... Ritterrüstung
- **greis** ..... alt
- **Schaffnerin** ..... Aufseherin
- **Linnen** ..... Leinenstoff
- **Junker** ..... Edelmann
- **Gemach** ..... Zimmer, Kammer
- **von hinnen** ..... weg
- **Schollen** ..... aufgebrochene Erde

Die Füße im Feuer

C. F. Meyer

Wild zuckt der Blitz. In fahlem Lichte steht ein Turm.
Der Donner rollt. Ein Reiter kämpft mit seinem Ross,
Springt ab und pocht ans Tor und lärmt. Sein Mantel saust
Im Wind. Er hält den scheuen Fuchs am Zügel fest.
Ein schmales Gitterfenster schimmert goldenhell,
Und knarrend öffnet jetzt das Tor ein Edelmann...

1

„Ich bin ein Knecht des Königs, als Kurier geschickt
Nach Nîmes. Herbergt mich! Ihr kennt des Königs Rock!"
„Es stürmt. Mein Gast bist du. Dein Kleid, was kümmert's mich?
Tritt ein und wärme dich! Ich sorge für dein Tier!"
Der Reiter tritt in einen dunklen Ahnensaal,
Von eines weiten Herdes Feuer schwach erhellt,
Und je nach seines Flackerns launenhaftem Licht
Droht hier ein Hugenott im Harnisch, dort ein Weib,
Ein stolzes Edelweib aus braunem Ahnenbild ...
Der Reiter wirft sich in den Sessel vor dem Herd
Und starrt in den lebend'gen Brand. Er brütet, gafft ...
Leis sträubt sich ihm das Haar. Er kennt den Herd, den Saal ...
Die Flamme zischt. Zwei Füße zucken in der Glut.

2

Den Abendtisch bestellt die greise Schaffnerin
Mit Linnen blendend weiß. Das Edelmägdlein hilft.
Ein Knabe trug den Krug mit Wein. Der Kinder Blick
Hangt schreckensstarr am Gast und hangt am Herd entsetzt ...
Die Flamme zischt. Zwei Füße zucken in der Glut.
„Verdammt! Dasselbe Wappen! Dieser selbe Saal!
Drei Jahre sind's ... Auf einer Hugenottenjagd ...

3

Ein fein, halsstarrig Weib ... »Wo steckt der Junker? Sprich!«
Sie schweigt. »Bekenn!« Sie schweigt. »Gib ihn heraus!« ... Sie schweigt ...
Ich werde wild. Der Stolz! Ich zerre das Geschöpf ...
Die nackten Füße pack ich ihr und strecke sie
tief mitten in die Glut ... »Gib ihn heraus!« Sie schweigt ...
Sie windet sich ... sahst du das Wappen nicht am Tor?
Wer hieß dich hier zu Gaste gehen, dummer Narr?
Hat er nur einen Tropfen Bluts, erwürgt er dich."
Eintritt der Edelmann. „Du träumst! Zu Tische, Gast ..."

4

Da sitzen sie. Die drei in ihrer schwarzen Tracht
Und er. Doch keins der Kinder spricht das Tischgebet.
Ihn starren sie mit aufgerissnen Augen an -
Den Becher füllt und übergießt er, stürzt den Trunk, **5**
Springt auf: „Herr, gebet jetzt mir meine Lagerstatt!
Müd bin ich wie ein Hund!" Ein Diener leuchtet ihm,
Doch auf der Schwelle wirft er einen Blick zurück
Und sieht den Knaben flüstern in des Vaters Ohr ...
Dem Diener folgt er taumelnd in das Turmgemach.

Fest riegelt er die Tür. Er prüft Pistol und Schwert.
Gell pfeift der Sturm. Die Diele bebt. Die Decke stöhnt. **6**
Die Treppe kracht ... Dröhnt hier ein Tritt? Schleicht dort ein Schritt? ...
Ihn täuscht das Ohr. Vorüber wandelt Mitternacht.
Auf seinen Lidern lastet Blei, und schlummernd sinkt
Er auf das Lager. Draußen plätschert Regenflut.

Er träumt. »Gesteh!« Sie schweigt. »Gib ihn heraus!« Sie schweigt.
Er zerrt das Weib. Zwei Füße zucken in der Glut.
Aufsprüht und zischt ein Feuermeer, das ihn verschlingt ... **7**
„Erwach! Du solltest längst von hinnen sein! Es tagt!"
Durch die Tapetentür in das Gemach gelangt,
Vor seinem Lager steht des Schlosses Herr - ergraut,
Dem gestern dunkelbraun sich noch gekraust das Haar.

Sie reiten durch den Wald. Kein Lüftchen regt sich heut.
Zersplittert liegen Ästetrümmer quer im Pfad.
Die frühsten Vöglein zwitschern, halb im Schlafe noch.
Friedsel'ge Wolken schwimmen durch die klare Luft,
Als kehrten Engel heim von einer nächt'gen Wacht.
Die dunklen Schollen atmen kräft'gen Erdgeruch. **8**
Die Ebne öffnet sich. Im Felde geht ein Pflug.
Der Reiter lauert aus den Augenwinkeln: „Herr,
Ihr seid ein kluger Mann und voll Besonnenheit
Und wisst, daß ich dem größten König eigen bin.
Lebt wohl. Auf Nimmerwiedersehen!" Der andre spricht:
„Du sagst's! Dem größten König eigen! Heute ward
Sein Dienst mir schwer ... Gemordet hast du teuflisch mir
Mein Weib! Und lebst! ... Mein ist die Rache, redet Gott."

Die Füße im Feuer

1 Das Gedicht spielt auf zwei zeitlichen Ebenen: Die Handlung in der Gegenwart und die Erinnerung an die Vergangenheit. Kreuze jeweils an:

	Vergangenheit	Gegenwart	
Strophe 1	○	X	vor dem Schlosstor
Strophe 2	○	X	an der Tür; im Ahnensaal
Strophe 3	○	X	im Ahnensaal, am Tisch
Strophe 4	X	X	im Ahnensaal, am Herd
Strophe 5	○	X	im Ahnensaal
Strophe 6	○	X	in der Kammer
Strophe 7	X	X	in der Kammer, im Bett
Strophe 8	○	X	im Wald

2 Wie in einem Film erleben wir verschiedene Schauplätze. Trage hier ein, ↑ wo die verschiedenen Szenen spielen.

3 In welchem wiederkehrenden Satz (= Leitmotiv) wird das belastete Gewissen des Kuriers deutlich?

zwei Füße zucken in der Glut

4 Wodurch wird der Kampf, der sich im Inneren des Edelmannes abgespielt hat, äußerlich sichtbar?

Über Nacht sind seine Haare grau geworden

5 Welche Verben zeigen in der 5. Strophe die starke Erregung des Kuriers?

aufspringen stürzen übergießen

6 In dem Gedicht spielt auch die Natur mit:

Strophe Nr. (1) Gewitter, Sturm

Strophe Nr. (6) Unwetter, Regenflut

Strophe Nr. (7) friedliche, stille Idylle

7 Warum setzt der Dichter die Elemente der Natur so stark ein?

Der Kampf des Edelmanns zwischen Rache und Vergebung spiegelt sich in der Natur wider durch die Elemente Feuer und Wasser!

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Balladen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.